



Das Altenburger Land

26. April 2014

18. Jahrgang Nr. 6

Altenburger Land würdigt das Lebenswerk des Reformators und Luther-Freundes Georg Spalatin

Altenburg. „Wenn ich nicht gewesen wäre, nimmer wäre es mit Luthero und seiner Lehr so weit kommen“ – Welch eine Behauptung! Aber wer hat derlei von sich gesagt? – Georg Spalatin! Der Theologe, Prinzenzieher und Geheimsekretär war ein enger Freund und Beschützer Martin Luthers. Vom 18. Mai bis zum 2. November 2014 widmet sich eine vom Freistaat Thüringen geförderte Ausstellung im Residenzschloss Altenburg und der St. Bartholomäikirche dem Reformator. Ein Begleitband mit historischen Beiträgen und einem Katalogteil wird ergänzend herausgegeben.

Als Georg Burkhardt am 17. Januar 1484 in Spalt geboren, besuchte Spalatin Schulen in seiner Heimatstadt und in Nürnberg sowie die Universitäten in Erfurt und Wittenberg. 1508 trat Georg Burkhardt als Prinzenzieher in den Dienst des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. Bald darauf nannte sich der Gelehrte nach seinem Geburtsort Spalt.

1511 wurde ihm eine Stelle als Stifths herr im Kollegiatstift St. Georg auf dem Schloss zu Altenburg zugewiesen. Von nun an sollten sich das Residenzschloss und die Stadt Altenburg mit seinem Lebensweg untrennbar verknüpfen. Aber eine Beziehung hat den Geistlichen besonders geprägt: Spätestens ab 1514 verband ihn eine lange Freundschaft mit Martin Luther, die für den



Georg Spalatin (links) war 20 Jahre lang als Pfarrer in der Altenburger St. Bartholomäikirche (rechts oben) tätig. Seine mit über 1.800 Illustrationen geschmückte „Chronik der Sachsen und Thüringer“ (rechts unten) ist ab dem 18. Mai im Residenzschloss zu sehen. Fotos: Stadt Altenburg / Landesbibliothek Coburg, Abbildung: Band III, Seite 217 und 218

Reformator zeitweise sogar eine lebenswichtige Bedeutung erhielt. Georg Spalatin setzte sich mit großem diplomatischem Geschick für seinen Freund und dessen reformatorisches Wirken ein. Zu den geheimen Missionen Spalatin gehörte auch die Verbringung Martin Luthers auf die Wartburg.

1525 übernahm Georg Spalatin zu-

nächst das Amt des Pfarrers an der St. Bartholomäikirche in der kurfürstlich-sächsischen Residenzstadt Altenburg, um drei Jahre später hier auch als Superintendent und Visitor tätig zu werden. Unermüdlich setzte er sich bis zu seinem Tod am 16. Januar 1545 für die Reformation ein. Das Lebenswerk des Reformators würdigen die Stadt Altenburg

und die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde erstmals durch diese einzigartige Ausstellung. Die Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen, Christine Lieberknecht, und die Landesbischöfin der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, Ilse Junkermann, haben dafür die Schirmherrschaft übernommen. Bis zur Ausstellungseröffnung am



18. Mai soll auch die Neubeschilderung von 90 Kilometern Lutherweg rund um Altenburg abgeschlossen sein. Damit wird die Skatstadt zur touristischen Drehscheibe im Dreiländereck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – durch diese Bundesländer sowie Bayern und Hessen erstrecken sich rund 1.000 Kilometer des Pilgerpfades (Infos unter www.lutherweg.de).

Dem Verlauf der historischen Reichsstraße Via Imperii folgend, führt eine Lutherwegsstrecke von Leipzig über Borna nach Altenburg und weiter nach Zwickau. Den Thüringenweg aufnehmend, verbindet eine weitere Strecke Altenburg über Burg Posterstein mit dem Vogtland. Nach Osten führt ein Weg über Burg Gndstein in den sächsischen Luther-Rundweg und nach Westen ein weiterer Weg in Richtung Zeitz und Naumburg. In Altenburg selbst führt der Lutherweg (dort Spalatinpfad genannt) durch die historische Altstadt zu insgesamt fünf authentischen Orten der Reformation: dem Residenzschloss, dem Renaissance-Rathaus, dem Augustinerchorherrenstift „Rote Spitzen“, der Stadtkirche St. Bartholomäi und der Brüderkirche.

Im Internet gibt es unter www.spalatin-2014.de sowie unter www.altenburg-tourismus.de und auf dem Blog georgspalatin.wordpress.com weiterführende Informationen.

Dr. H. J. Kessler, Christine Büring, Tom Kleinfeld

Zahlen, bitte!

Mathematikum in Altenburg

Altenburg. Der Sparkassenstiftung des Altenburger Landes ist es gelungen, die Mitmach-Ausstellung „Mathematikum“ nach Altenburg zu holen.



„Es ist eine Wanderausstellung, die zum Mathematikum-Museum in Gießen gehört“, erklärt Katja Rieger von der Spar-

kasse. Ziel ist es, mit mathematischen Experimenten Kinder und Jugendliche für die Welt der Zahlen und Formen zu begeistern. Auch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ist an der Finanzierung des Projekts beteiligt.

Vom 5. bis 23. Mai 2014 können sich Interessierte jeweils montags, mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr im Sparkassensaal der Sparkasse Altenburg (Wettinerstr. 1) verblüffen lassen und selbst rätseln. Unter anderem wird Fragen wie „Kann ich eine Brücke ohne Nägel bauen?“, „Welche Kugel rollt am schnellsten?“ und „Passe ich in eine Seifenblase?“ auf den Grund gegangen. Der Eintritt ist frei.

Für Schulen außerhalb der Stadt Altenburg bietet die Sparkasse kostenlose Bustransfers an, um die Ausstellung zu besuchen. Anmeldungen sind unter 03447 596328 möglich. TK

„Wenn eins zum anderen kommt:“

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse Altenburger Land

Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Informationen erhalten Sie in unseren Filialen und unter www.sparkasse-altenburgerland.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Aus dem Inhalt

Seite 5, 6 und 7

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl der Kreistagsmitglieder

Seite 8

Testkäufe mit katastrophalen Ergebnissen

Seite 9

Pflegeeltern gesucht! Wie wird eine Familie zur Pflegefamilie?

Seite 12

Landrätin zum Unternehmensbesuch bei voestalpine stamptec Schmölln GmbH

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Auftraggeber:
Stadt Gößnitz
Freiheitsplatz 1
04639 Gößnitz
b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung VOB/A
Vergabenummer: A60-004-14
c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:
nicht vorgesehen
d) Art des Auftrages:
Ausführung von Bauleistungen
e) Ort der Ausführung:
Freiwillige Feuerwehr Gößnitz
Gartenstraße 6
04639 Gößnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Sanierung Kellerräume Freiwillige
Feuerwehr Gößnitz

Los 1 Baumeister
- ca. 25 m² Abbruch von Innen-
mauerwerk (beidseitig verputzt mit
Anstrich)
- ca. 35 m² Horizontaler Schnitt Boden-
platte als Vorarbeit Teilabbruch
Bodenplatte
- ca. 40 m² Abbruch Bodenplatte mit
Kiesunterbau
- ca. 10 m³ Erdaushub im Gebäude
für Erneuerung der Grundleitung
- ca. 40 m² Bodenplatte C20/25
d=20 cm
- ca. 95 m² Bauwerksabdichtung mit
Bitumenschweißbahn
- ca. 350 m² Kalk-Zement-Innen-
wandputz (Putzhöhe bis ca. 1,40 m)
- ca. 90 m² Fußbodenaufbau (Zement-
estrich auf Wärmedämmung)
- ca. 10 m² Gipskarton-Ständer-
wänwände
- ca. 25 m² Installationswände
- ca. 6 m² Vorsatzschalen (halbhoch)
- ca. 20 m² Verbundpflaster
aufnehmen, seitlich lagern und
wiederverlegen
- 2 St. Kernbohrungen DN 150 in
Außenmauerwerk
- ca. 5 m² Erdaushub und Wiederver-
füllung am Gebäude
- ca. 35 m² Bauwerksabdichtung
- ca. 35 m² Außensockelputz (Zement-
putz 2-lagig mit Anstrich)
- diverse Mauer- und Putzarbeiten
Los 2 - Fliesenleger
- ca. 50 m² streichbare Dichtfolie
- ca. 70 m² Wandfliesen
- ca. 37 m² Bodenfliesen
- ca. 85 m² Sockelfliesen
Los 3 - Tischler – Innentüren
- 2 St. Innentürelemente aus Holz
mit einer Schichtstoffoberfläche
und Stahlzarge
- 7 St. Stahl-Mehrzwecktüren mit
Eckzarge
- 1 St. Feuerschutz Türelemente T30
RS Stahlblech

Los 4 - Malerarbeiten
- 8 St. Anstrich an Stahlblechtüren
mit Eckzarge
- 2 St. Anstrich auf Stahlumfassungs-
zargen
- ca. 150 m² Dispersionsspachtel
- ca. 475 m² Dispersionsanstrich
Los 5 - Heizung
Neuinstallation:
- ca. 100 m Kupferrohr DN15-25
- ca. 120 m Dämmung
- 1 St. Heizungsverteiler mit 5 Heiz-
kreisen
- 1 St. Podestverlängerung
Demontage:
- ca. 100 m Stahlleitung
- 10 St. Heizkörper zur Wiederver-
wendung
- 4 St. Heizkreise zur Wiederverwen-
dung
Los 6 Sanitär
- ca. 20 m Grundleitungen
- 3 St. Fußbodeneinläufe
- ca. 20 m HT-Abwasserleitung
- ca. 60 m Metallverbundrohr
- ca. 50 m Edelstahlrohr
- ca. 110 m Dämmung
- 2 St. WC-Anlagen
- 2 St. Waschtischanlagen
- 1 St. Urinalanlage
- 3 St. Duschanlagen
- 2 St. Installationswände
- 2 St. WC-Trennwände
**Los 7 Heizung - Heizkreis-
trennung**
Neuinstallation:
- ca. 270 m Kupferrohr DN15-25
- ca. 60 m Kupferrohr DN32
- ca. 300 m Dämmung
- ca. 130 m Sockelleiste
- ca. 35 St vorhandene Heizkörper
neu anbinden
- ca. 30 St Rohrdurchführungen R90
Demontage:
- ca. 100 m Stahlleitung
**g) Erbringung von Planungslei-
stungen:**
nein
h) Aufteilung in Lose: ja
i) Ausführungsfristen:
**Los 1 Baumeister mit anteiligen
Trockenbau**
ca. 28. KW 2014 - 35. KW 2014
Los 2 Fliesen
ca. 34. KW 2014 - 36. KW 2014
Los 3 Tischler -Innentüren
ca. 35. KW 2014
Los 4 Maler
ca. 35. KW 2014 - 38. KW 2014
Los 5 Heizung
ca. 28. KW 2014 - 33. KW 2014
Los 6 Sanitär
ca. 28. KW 2014 - 38. KW 2014
**Los 7 Heizung – Heizkreistren-
nung**
ca. 33. KW 2014 - 38. KW 2014
j) Änderungsvorschläge oder

Nebenangebote:
zulässig
**k) Anforderung der Vergabeunter-
lagen:** ab 28.4.2014
Los 1 - 4
per Fax, E-mail oder Brief bei Archi-
tektur- und Ingenieurbüro Bach-
mann,
Alexander-Puschkin-Straße 17,
04626 Schmölln
Telefon: 034491 82884
Fax: 034491 82877
E-mail: H.Bachmann@aib-
Bachmann.de
Los 5 - 7
per Fax, E-mail oder Brief bei
Ingenieurbüro Ebersbach
Köthelgrund 15
Telefon: 034491 81508
Fax: 034491 62533
E-mail: office@ebersbach.com
**l) Kosten für die Versendung der
Unterlagen:**
Los 1 Baumeister
15,00 € (inkl. GEAB-Datei per
Mail) + 6,00 € bei Portoversand
Los 2 Fliesenleger
12,00 € (inkl. GEAB-Datei per
Mail) + 6,00 € bei Portoversand
Los 3 Tischler – Innentüren
12,00 € (inkl. GEAB-Datei per
Mail) + 6,00 € bei Portoversand
Los 4 Maler
12,00 € (inkl. GEAB-Datei per
Mail) + 6,00 € bei Portoversand
Los 5 Heizung
15,00 € (inkl. GEAB-Datei per Mail)
+ 6,00 € bei Portoversand
Los 6 Sanitär
20,00 € (inkl. GEAB-Datei per Mail)
+ 6,00 € bei Portoversand
Los 7 Heizung -Heizkreistrennung
15,00 € (inkl. GEAB-Datei per Mail)
+ 6,00 € bei Portoversand
Zahlung bar bei Abholung, oder per
Überweisung
Los 1 - 4
Architektur- und Ingenieurbüro
Bachmann, Alexander-Puschkin-
Straße 17, 04626 Schmölln
Los 5 - 7
Ingenieurbüro Ebersbach, Köthel-
grund 15, 04626 Schmölln
Banküberweisung:
Los 1 - 4:
Empfänger: Hendrik Bachmann
BIC (SWIFT): DEUT DE DB LEG
IBAN: DE 28 860 700 240 084 582600
Geldinstitut: Deutsche Bank
Verwendungszweck:
Sanierung Kellerräume Freiwillige
Feuerwehr Gößnitz – Los Nr. ...
Los 5 - 7:
Empfänger: Henning Ebersbach
BIC (SWIFT): HELA DE F1 ALT
IBAN: DE 06 830 502 001 301 004134

Geldinstitut: Sparkasse Altenburger
Land
Verwendungszweck:
Sanierung Kellerräume Freiwillige
Feuerwehr Gößnitz – Los Nr. ...
Die Vergabeunterlagen können nur
versendet werden wenn:
- Die Vergabeunterlagen per Brief,
Fax oder E-mail (unter Ihrer voll-
ständigen Firmenadresse) bei einer
der in Abschnitt k) genannten Stelle
angefordert wurden und
- gleichzeitig die Einzahlung des
Entgeltes nachgewiesen wurde
(z. B. Überweisungsbeleg Online-
banking, Einzahlungs-/Überwei-
sungsbeleg mit Bestätigung des
Kreditinstitutes (Stempel) sowie
- auf der Überweisung der Verwen-
dungszweck angegeben wurde.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht
erstattet
m) Versand der Unterlagen ab:
5.5.2014
**n) Frist für den Eingang der Ange-
bote:** siehe q)
**o) Anschrift, an die die Angebote
zu richten sind:**
Postanschrift:
Stadt Gößnitz
Freiheitsplatz 1
04639 Gößnitz
**p) Sprache, in der die Angebote
abgefasst sein müssen:**
Deutsch
q) Angebotseröffnung:
Ort: Stadt Gößnitz, Freiheitsplatz 1
-2. Obergeschoss Sitzungssaal
04639 Gößnitz
Submissionstermin: 21.05.2014
**Los 1 Baumeister mit anteiligen
Trockenbau**
Uhrzeit: 8 Uhr
Los 2 Fliesenleger
Uhrzeit: 8.15 Uhr
Los 3 Tischler –Innentüren
Uhrzeit: 8.30 Uhr
Los 4 Maler
Uhrzeit: 8.45 Uhr
Los 5 Heizung
Uhrzeit: 9 Uhr
Los 6 Sanitär
Uhrzeit: 9.15 Uhr
Los 7 Heizung/Heizkreistrennung
Uhrzeit: 9:30 Uhr
**Personen, die bei der Eröffnung
anwesend sein dürfen:**
Bieter oder ihre Bevollmächtigten
(gültige Vollmacht ist vorzulegen)
r) geforderte Sicherheiten:
--
**s) Finanzierungs- und Zahlungs-
bedingungen:**
gemäß VOB/B und nach Vorlage
entsprechender Bürgschaften

**t) Rechtsform der Bietergemein-
schaften:**
gesamtschuldnerisch haftend mit
bevollmächtigtem Vertreter
u) Nachweise zur Eignung:
Von allen Bietern sind mit Ange-
botsabgabe vorzulegen:
- Eigenerklärung des Auftragneh-
mers zur Tariftreue und Entgelt-
gleichheit
- Eigenerklärung des Auftragneh-
mers über die Beachtung der ILO-
Kernarbeitsnorm
- Nachunternehmererklärung zur
Tariftreue und Entgeltgleichheit
- Nachunternehmererklärung Beach-
tung der ILO-Kernarbeitsnormen
Präqualifizierte Unternehmen führen
den Nachweis der Eignung durch
den Eintrag in die Liste des Vereins
für die Präqualifikation von Bauun-
ternehmen e. V. (Präqualifika-
tionsverzeichnis). Bei Einsatz von
Nachunternehmern ist auf Verlangen
nachzuweisen, dass die vorgese-
henen Nachunternehmer präquali-
fiziert sind oder die Voraussetzung
für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen
haben zum Nachweis der Eignung
mit dem Angebot das ausgefüllte
Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“
(einschließlich Referenzliste)
sowie folgende Bescheinigungen
vorzulegen:
- Unbedenklichkeitsbescheinigung
Finanzamt, Krankenkasse,
Berufsgenossenschaft
- Handwerkskarte
- Freistellungsbescheinigung nach
§ 48b EStG
Bei Einsatz von Nachunternehmern
sind die Eigenerklärungen und
Bescheinigungen auch für die vorge-
sehenen Nachunternehmer mit dem
Angebot abzugeben, es sei denn, die
Nachunternehmer sind präquali-
fiziert. In diesem Fall reicht die
Angabe der Nummer, unter der die
Nachunternehmer im Präqualifika-
tionsverzeichnis geführt werden.
**v) Ablauf der Zuschlags- und
Bindefrist:**
25.06.2014
w) Nachprüfstelle:
Landratsamt Altenburger Land
Lindenastraße 9
04600 Altenburg
Gößnitz, den 14.04.2014
Wolfgang Scholz
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Die Stadt Gößnitz schreibt im Rah-
men einer öffentlichen Ausschrei-
bung die Ersatzbeschaffung von
persönlicher Schutzausrüstung für
die Freiwillige Feuerwehr Gößnitz
öffentlich aus.
a) Auftraggeber:
Stadtverwaltung Gößnitz,
Ordnungsamt, Freiheitsplatz 1
04603 Gößnitz
b) Vergabeverfahren:
öffentliche Ausschreibung nach
VOL/A, § 3 Abs. 1
Vergabenummer: 10-001-14
c) Angebote sind einzureichen:
Stadtverwaltung Gößnitz
Ordnungsamt
Freiheitsplatz 1, 04603 Gößnitz
Termin: 21.05.2014
Posteingang: Stadtverwaltung
Gößnitz

d) Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von:
Feuerwehr-Schaftstiefel 40 Stück
Feuerwehr-Überhosen 35 Stück
Feuerwehr-Überjacke 35 Stück
Feuerwehrhandschuhe 40 Stück
e) Art und Umfang der Lose:
entfällt
f) Nebenangebote:
werden zugelassen
g) Leistungserbringung:
Juli/August 2014
**h) Anforderung der Vergabeun-
terlagen:** DORN & PARTNER
Sachverständige und Ingenieure für
Brandschutz, Albert-Einstein-Straße
47, 04600 Altenburg
i) Angebotsbindefrist:
25.06.2014

**j) Höhe der geforderten Sicher-
heitsleistung:** entfällt
k) Zahlungsbedingung:
14 Tage nach Lieferung und Rech-
nungserhalt
l) Eignungsnachweise der Bieter:
führen den Nachweis durch den Ein-
trag im Handelsregister, geeignete
Referenzlieferungen, Nachweis der
Ersatzbeschaffbarkeit über mindes-
tens 2 Jahre hinaus,
Gegebenenfalls mit dem Angebot
vorzulegende "Sonstige Nachweise"
sind in der Angebotsaufforderung
unter Ziffer 4 aufgeführt.
m) Ausgabe der Unterlagen:
ab 05.05.2014
10,00 EUR, einschl. Postversand
und Datenträger CD
Die Verdingungsunterlagen werden

nur nach erfolgter Überweisung ver-
sandt bzw. ausgehändigt. Der Betrag
wird nicht zurückerstattet.
Bankverbindung:
Zahlungsempfänger: DORN &
PARTNER
Bank: Commerzbank Altenburg
Kto.-Nr.: 022 239 830 0
BLZ: 860 800 00
n) Zuschlagskriterien:
werden in den Vergabeunterlagen
benannt
o) Vergabenachprüfstelle
Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Kommunalaufsicht
Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
Gößnitz, den 15.04.2014
Wolfgang Scholz
Bürgermeister

**Öffentliche
Bekanntmachung**

Tagesordnung
der 39. Sitzung des **Ausschusses
für Wirtschaft, Umwelt und Bau
am Dienstag, dem 29. April 2014,
17 Uhr**, in das Landratsamt Al-
tenburger Land, Lindenastraße 9,
04600 Altenburg, Ratssaal
Öffentlicher Teil:
1. Anfragen der Ausschussmit-
glieder
2. Genehmigung der Niederschrift
über die 35. Sitzung vom
05.11.13
3. Genehmigung der Niederschrift
über die 36. Sitzung vom
26.11.13
4. Genehmigung der Niederschrift
über die 38. Sitzung vom
25.02.14
5. Informationen, Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Der Wahlausschuss des Landkreises Altenburger Land hat in seiner Sitzung am 22. April 2014 folgende Wahlvorschläge für die Wahl der Kreistagsmitglieder im Landkreis Altenburger Land als gültig zugelassen, die hiermit bekannt gegeben werden.

Listennummer 1: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
1	Melzer, Uwe	1960	Diplom-Ingenieur Bergbautechnologie	04617 Treben	Serbitz Nr. 19 c
2	Ronneburger, Jürgen	1955	Ingenieur	04626 Schmölln	Am Kellerberg 58
3	Zippel, Christoph	1982	Magister Politikwissenschaften	04600 Altenburg	Lossener Straße 1
4	Tanzmann, Frank	1984	Magister Politikwissenschaften	04600 Altenburg	Schmöllnsche Straße 14 b
5	Golder, Barbara	1948	Bürgermeisterin	04610 Meuselwitz	Neugasse 13
6	Gumprecht, Christian	1950	Diplom Ingenieur für Elektrotechnik	04603 Nobitz	Paditzer Straße 19
7	Nündel, Thomas	1978	Bankkaufmann	04603 Nobitz	Gartenstraße 4
8	Reinboth, Gerd	1957	Diplom Betriebswirt	04603 Windischleuba	Otto-Engert-Straße 11 a
9	Arndt, Christiane	1943	Stomatologische Schwester	04600 Altenburg	Jungferngasse 65
10	Lorenz, Kathrin	1969	Bautechniker	04626 Schmölln	Mückernscher Weg 67
11	Wittig, Matthias	1965	Versicherungskaufmann	04610 Meuselwitz	Rathenauplatz 3
12	Neumann, André	1977	Diplom-Kaufmann	04600 Altenburg	Klostergasse 3
13	Apel, Michael	1978	Diplom-Volkswirt	04603 Nobitz	Podelwitz Nr. 13
14	Greunke, Marcel	1985	Kommunalarbeiter	04639 Ponitz	Gößnitzer Straße 2 c
15	Ulich, Antje	1972	Kauffrau	04610 Meuselwitz	Markt 5
16	Küchler, Uwe	1961	Beamter	04639 Gößnitz	Altenburger Straße 47
17	Ungvári, Johannes	1943	Diplom Ingenieur für Bauwesen	04600 Altenburg	Langengasse 31 b
18	Barth, Manuela	1963	Verwaltungsfachwirtin	04626 Schmölln	Birkenallee 26
19	Dr. Horny, Hans-Joachim	1940	Arzt	04639 Gößnitz	Hohe Straße 9
20	Etzold, Stephan	1952	Verwaltungsfachwirt	04603 Nobitz	Runsdorf Nr. 6
21	Rohr, Mario	1965	Diplom-Bauingenieur	04618 Ziegelheim	Hauptstraße 13 b
22	Nebel, Carla	1965	Lehrerin	04610 Meuselwitz	Fabrikstraße 3
23	Zippel, Peter	1948	Rentner	04600 Altenburg	Carl-von-Ossietzky-Straße 11
24	Jahr, Steffen	1966	Altenpfleger	04617 Mosnab	An der Kippe 10
25	Diewald, Dagmar	1966	Grundschullehrerin	04617 Rositz	Fichtenhainicher Straße 33 a
26	Ruge, Rüdiger	1950	Pensionär	04603 Windischleuba	Dolsenhainer Straße 27
27	Streu, Robert	1976	Rechtsanwalt	04600 Altenburg	Geraer Straße 7
28	Krause, Christian	1965	Rechtsanwalt	04626 Schmölln	Lange Straße 23
29	Hummel, Thomas	1978	Kaufmännischer Angestellter	04603 Nobitz	Saara Nr. 6
30	Hofmann, Andreas	1961	Kraftfahrer	04618 Ziegelheim	August-Bebel-Straße 61 b
31	Mey, Christoph	1966	Diplom Volkswirt	04600 Altenburg	Lindenaustraße 24
32	Seidlich, Mike	1970	Versicherungs-Fachmann	04626 Schmölln	Schafweg 16
33	Linke, Anja	1978	Magister für Sportwissenschaften	04603 Windischleuba	Luckaer Straße 2 a
34	Simon, Falk	1970	Handelskaufmann	04626 Schmölln	Goetheplatz Nr. 7
35	Künne, Sonja	1946	Betriebswirtin	04600 Altenburg	Spechtstraße 9
36	Thomas, Christian	1956	Elektromeister	04626 Schmölln	Teichstraße 19/1
37	Dreißig, Petra	1945	Rentnerin	04600 Altenburg	Paditzer Straße 66
38	Gerth, Henning	1964	Konditormeister	04617 Starkenberg	Lange Straße 29
39	Hermann, Klaus	1954	Keramiker	04617 Treben	Haselbacher Straße 17
40	Reichel, Fred	1961	Diplom Ingenieur (FH)	04610 Meuselwitz	Ackerstraße 36
41	Dr. Reichenbach, Sandy Bernd	1973	Richter	04600 Altenburg	Jahnstraße 2
42	Hertzsch, Wido	1945	Rentner	04600 Altenburg	Langengasse 17

Listennummer 2: DIE LINKE (DIE LINKE)

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
1	Sojka, Michael	1963	Landrätin	04600 Altenburg	Heinrich-Zille-Straße 6
2	Plötner, Ralf	1983	Student	04600 Altenburg	Thümmelstraße 31
3	Dütsch, Brigitte	1949	Rentnerin	04617 Fockendorf	Förstereistraße 11
4	Tempel, Frank	1969	Mitglied des Bundestages	04603 Nobitz	Zehma Nr. 38
5	Klaubert, Jana	1979	Diplom-Ingenieur für Architektur (FH)	04600 Altenburg	Steinwitzer Straße 29
6	Hübschmann, Klaus	1948	Ingenieur für Elektrotechnik	04626 Schmölln	Sommeritzer Straße 53
7	Spöhr, Ilona	1948	Rentnerin	04600 Altenburg	Heinrich-Heine-Straße 53
8	Börngen, Klaus	1952	Diplom-Ingenieur für Bauwesen	04618 Göpfersdorf	Dorfstraße 5
9	Fache, Sabine	1946	Rentnerin	04600 Altenburg	An der Glashütte 4
10	Suchomel, Thomas	1971	freiberuflicher Bildender Künstler	04600 Altenburg	Nikolaikirchhof 43
11	Eißing, Mandy	1976	Wahlkreismitarbeiterin	04600 Altenburg	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 8 A
12	Pietsch, Gert	1959	Facility Manager	04610 Meuselwitz	Rusendorfer Weg 7
13	Ebert, Barbara	1947	Rentnerin	04617 Fockendorf	Am Wustenberg 6
14	Herzmeit, Bernd	1946	Rentner	04610 Meuselwitz	Brossener Dorfstraße 10 A
15	Keller, Katja	1975	Versicherungskauffrau	04626 Schmölln	Dorfstraße 33/2
16	Burkhardt, Bernd	1941	Rentner	04617 Kriebitzsch	Otto-Engert-Straße 17
17	Richter, Heike	1950	Rentnerin	04626 Schmölln	Sommeritzer Straße 58 A
18	Oehler, Michael	1958	Industrieanlagen-Elektroniker	04610 Meuselwitz	Bergsiedlung 51
19	Gottlieb, Elke	1958	Buchhalterin	04617 Rositz	Pflichtendorfer Straße 25
20	Eichhardt, Marc	1986	Rechtsanwalt	04617 Starkenberg	Obere Dorfstraße 12
21	Wiegandt, Angela	1959	Sonderpädagogische Fachkraft	04613 Lucka	Siedlung 20
22	Grötzsch, Roland	1955	Geologe	04610 Meuselwitz	Ringstraße 33
23	Nebel, Antje	1969	Lehrerin	04613 Lucka	Badergasse 13
24	Böhm, Wolfgang	1947	Rentner	04600 Altenburg	Albert-Levy-Straße 22
25	Verch, Carmen	1954	Bürokauffrau	04617 Kriebitzsch	Poderschauer Straße 9
26	Wonneberger, Sven	1984	Call-Center-Agent	04600 Altenburg	Richard-Wagner-Platz 9
27	Röll, Sabine	1963	Lehrerin	04613 Lucka	Breitenhainer Weg 5
28	Bergner, Peter	1948	Rentner	04610 Meuselwitz	Ringstraße 23
29	Fischer, Annette	1954	Mitarbeiterin Offene Kirche	04600 Altenburg	Albert-Levy-Straße 23

Listennummer 3: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
1	Schwerd, Dirk	1975	Rechtsanwalt	04600 Altenburg	Uhlandstraße 8
2	Schrade, Sven	1984	Diplom-Verwaltungswissenschaftler	04626 Schmölln	Sommeritzer Straße 33
3	Schemmel, Volker	1942	Rentner	04600 Altenburg	Roßplan 12
4	Backmann-Eichhorn, Kathrin	1962	Bürgermeisterin	04613 Lucka	Burgstraße 7
5	Dr. Schubert, Hartmut	1960	Beamter	04639 Gößnitz	Schmöllner Straße 10

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

- Fortsetzung von Seite 5 -

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
6	Wolf, Michael	1962	Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik	04600 Altenburg	Brauhausstraße 23
7	Läbe, Hendrik	1968	Bürgermeister	04603 Nobitz	Altenburger Straße 14 b
8	Mittelstädt, Peter	1949	Maurer	04626 Schmölln	Am Wehrrasen 26
9	Große, Brita	1966	Betriebswirt	04639 Gößnitz	Bahnhofstraße 24
10	Dr. Diedrich, Peter	1941	Diplom Physiker	04639 Ponitz	Meeraner Straße 34 c
11	Scholz, Wolfgang	1957	Bürgermeister	04639 Gößnitz	Südstraße 11
12	Dr. Dorsch, Nikolaus	1958	Germanist, Japanologe	04600 Altenburg	Heinrich-Heine-Straße 58
13	Zehmisch, Martina	1954	Bürgermeisterin a.D.	04603 Nobitz	Nordstraße 7
14	Helbig, Carsten	1963	Monteur	04618 Langenleuba-Niederhain	Hauptstraße 6
15	Stange, Steffen	1969	Verwaltungswirt	04617 Rositz	Schulstraße 9
16	Hanisch, Eberhard	1945	Rentner	04610 Meuselwitz	Bahnhofstraße 2
17	Jäschke, Thomas	1985	Diplom-Ingenieur	04600 Altenburg	Beethovenstraße 13
18	Kern, Wolfgang	1952	Diplom-Ingenieur für Bauwesen	04600 Altenburg	Mozartstraße 2
19	Franke, Sabine	1951	Maschinenbauingenieur	04617 Lödla	Zum Sandberg 18
20	Quaas, Frank	1961	selbständig	04626 Nöbdenitz	Burkersdorf 5
21	Burkhardt, Alexander	1983	Integrationsberater	04626 Schmölln	Lohsenstraße 12
22	Krause, Wolfgang	1949	Werkzeugmacher	04600 Altenburg	Braugartenweg 14
23	Kretzschmar, Eckhard	1954	Diplom-Bauingenieur	04613 Lucka	Meuselwitzer Straße 3 f
24	Huppert, Sören	1971	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	04610 Meuselwitz	Damaschkestraße 1
25	Dr. Preuß, Wolfgang	1945	Dr. paed.	04600 Altenburg	Mittelstraße 38
26	Dr. Baum, Hendrik	1970	Arzt	04639 Gößnitz	Nörditz 11 a
27	Straßer, Werner	1940	Rentner	04600 Altenburg	Dreschaer Dorfstraße 2
28	Rist, Torsten	1974	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	04600 Altenburg	Spalatinpromenade 14
29	Eckardt, Thomas	1977	Bilanzbuchhalter	04610 Meuselwitz	Lutherstraße 4
30	Paulicks, Alexander	1968	Versicherungskaufmann	04610 Meuselwitz	Kriebitzscher Straße 2 a
31	Kügler, Petra	1954	Krankenschwester	04600 Altenburg	Schelchitzer Weg 17
32	Kirmse, Lothar	1954	Facharbeiter für Qualitätskontrolle	04617 Starkenberg	Dölziger Weg 8
33	Schade, Günter	1949	Bauingenieur	04639 Ponitz	Talstraße 104 a
34	Pilz, Roman	1975	Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)	04600 Altenburg	Uhlandstraße 14
35	Oelsner, Kevin	1994	Schüler	04626 Schmölln	Lange Straße 19
36	Oettling, Jan	1987	Fleischer	04603 Nobitz	Gleina Nr. 4
37	Jähler, Marlies	1961	Finanzkauffrau	04626 Schmölln	Beethovenplatz 5/1
38	Karczmarczyk, Silvio	1988	Student	04600 Altenburg	Lessingstraße 16
39	Hermann, Jacob	1949	Rentner	04600 Altenburg	Auenstraße 11
40	Köhler, Thomas	1966	Postzusteller	04603 Nobitz	Am Kalkwerk 10
41	Schneider, Jörg	1970	Außendienstmitarbeiter	04603 Nobitz	Große Gasse 21
42	Kandt, Matthias	1957	Steuerfachgehilfe	04617 Lödla	Dorfring 41
43	Eberhardt, Torsten	1979	Diplom-Betriebswirt	04626 Schmölln	Eichbergstraße 3
44	Dr. Kühn, Karlheinz	1946	Dr. - Ingenieur	04618 Langenleuba-Niederhain	Fabrikstraße 12
45	Friedrich, Peter	1942	Rentner	04600 Altenburg	Zeitzer Straße 68 a
46	Müller, Norman	1977	Volljurist	04600 Altenburg	Pfarrgasse 1 a

Listennummer 4: Freie Demokratische Partei (FDP)

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
1	Scheidel, Daniel	1959	Diplom-Volkswirt	04600 Altenburg	Hausweg 2
2	Hermann, Rolf	1949	Ingenieur für Aufbereitung	04626 Löbichau	Am Wiesenrain 20
3	Heitsch, Hans-Jürgen	1945	Landwirt	04626 Göllnitz	Wiesengrund 3
4	Plaul, Steffen	1974	Fachkraft für Arbeitssicherheit	04626 Schmölln	Eisenbahnstraße 10
5	Zschiegner, Detlef	1956	Einzelhändler, Diplom Betriebswirt (FH)	04600 Altenburg	Baderei 5
6	Zorn, Gerlinde	1944	Lehrerin, Rentnerin	04639 Gößnitz	Schönburger Straße 18
7	Jahn, Margitta	1961	Verwaltungsbetriebswirt (VWA)	04626 Posterstein	Dorfstraße Nr. 9
8	Meyner, Lutz	1959	Betriebswirt	04600 Altenburg	Rasephaser Dorfanger 6
9	Sparbrod, Holger	1964	Agraringenieur (FH)	04603 Göhren	Lindenstraße 10
10	Hochmuth, Rick	1984	Hotelfachmann, Betriebswirt	04603 Nobitz	Gleina Nr. 1
11	Schwotzer, Bastian	1975	Bankkaufmann	04626 Schmölln	Rudolf-Seyfarth-Straße 24
12	Pohle, Wolfram	1966	Landwirt	04603 Göhren	Gartenweg 2
13	Rauschenbach, Erhard	1950	Landwirt	04626 Heukewalde	Dorfstraße Nr. 50
14	Göpel, Mario	1969	Landwirt	04626 Heyersdorf	Dorfstraße 10
15	Kertscher, Klaus	1932	Rentner	04603 Nobitz	Gleina Nr. 1
16	Grieger, Torsten	1961	Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer	04600 Altenburg	Wallstraße 27
17	Martin, Matthias	1980	Bauingenieur	04600 Altenburg	Geschwister-Scholl-Straße 12 E
18	Grieger, Ruth-Marie	1935	Rentnerin	04600 Altenburg	Marktgasse 1
19	Schumann, Thomas	1973	Kaufmann	04626 Schmölln	Wehrstraße 5

Listennummer 5: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
1	Prehl, Ingo	1971	Rechtsanwalt	04639 Ponitz	Mühlenweg 2
2	Große, Claudia	1980	Ärztin	04600 Altenburg	Käthe-Kollwitz-Straße 22
3	Liebelt, Volker	1967	Diplom Sozialarbeiter (FH)	04626 Nöbdenitz	Burkersdorf 2 a
4	Krist, Tobias	1983	Geschäftsführer	04600 Altenburg	Käthe-Kollwitz-Straße 22
5	Quaas, Maja	1973	Erziehungswissenschaftlerin	04626 Nöbdenitz	Dorfstraße 20
6	Maul, Christian	1962	Restaurator	04600 Altenburg	Lindenweg 12
7	Krist, Kerstin	1960	Medizinisch-Technische Assistentin	04600 Altenburg	Käthe-Kollwitz-Straße 22
8	Bremer, André	1968	Bauunternehmer	04618 Frohnsdorf	Dorfstraße 21
9	Dr. med. Swiridoff, Michael	1947	Psychiater und Psychotherapeut	04600 Altenburg	Langengasse 11
10	Kirmse, Jörg	1961	Fernmelde-Ingenieur	04626 Nöbdenitz	Dorfstraße 10
11	Liebelt, Valeria	1966	Ärztin	04626 Nöbdenitz	Burkersdorf 2 a

Listennummer 6: Die Regionalen im Altenburger Land (DIE REGIONALEN)

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
1	Liefländer, Klaus-Peter	1962	Rechtsanwalt	04610 Meuselwitz	Augasse 22
2	Kühn, Steffen	1979	Betriebswirt (VWA)	04617 Starkenberg	Am Bündchen 3
3	Schleicher, Wolfgang	1963	Landwirt	04600 Altenburg	Zehmaer Straße 2

- Fortsetzung auf Seite 7 -

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

- Fortsetzung von Seite 6 -

Listenplatz	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Wohnort	Straße
4	Helbig, Christine	1965	Pressesprecherin	04626 Drogen	Mohlis 36
5	Katzenberger, Claus	1963	Geschäftsführer	04626 Lumpzig	Kleintauscha 7
6	Bugar, Hans-Peter	1951	Bergmann	04626 Altkirchen	Gartenstraße 5
7	Apel, Berndt	1949	Diplom Agraringenieur	04603 Nobitz	Podelwitz 13
8	Bauer, Roberto	1959	Elektromeister	04603 Göhren	Bergstraße 15
9	Fröhlich, Kerstin	1965	Diplom Agraringenieur	04617 Rositz	Hohe Straße 10
10	Otto, Carsten	1962	Diplom Ingenieur Hochbau	04626 Mehna	Dorfstraße 33
11	Franke, Andy	1978	Steinmetz	04626 Altkirchen	Gnadschützer Weg 9
12	Hoppe, Stefanie	1987	Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzende	04617 Starkenberg	Kutscherberg 5
13	Dr. Misselwitz, Lutz	1938	Diplom Agraringenieur	04610 Meuselwitz	Augasse 2
14	Krause, Hans-Jürgen	1952	Bauingenieur	04626 Schmölln	Altkirchener Straße 18/1
15	Staude, Michael	1977	Industriekaufmann	04610 Meuselwitz	Schmöllnsche Straße 2
16	Penndorf, Stephan	1990	Mechatroniker	04617 Starkenberg	Fleischerberg 11
17	Hauschild, Andreas	1948	Landwirt	04613 Lucka	Bahnhofstraße 48
18	Grimm, Carsten	1962	Bauingenieur	04617 Starkenberg	Gartenweg 1
19	Göllnitz, Reinhard	1952	Lehrer	04617 Kriebitzsch	Otto-Engert-Straße 15
20	Rath, Thomas	1967	Steuerberater	04603 Nobitz	Ernst-Thälmann-Straße 7 c
21	Kröber, Carsten	1975	Landwirt	04617 Starkenberg	Kirschweg 11
22	Künzel, Brigitte	1955	selbständige Raumausstatterin	04626 Vollmershain	Dorfstraße 46
23	Leipnitz, Adrian	1985	Betriebswirt	04617 Starkenberg	Gartenweg 4
24	Seifert, Jörg	1970	Verwaltungsangestellter	04600 Altenburg	Heinrich-Heine-Straße 29
25	Schade, Rainer	1960	Meister Heizungs- und Lüftungsbau	04626 Altkirchen	Platschützer Weg 9
26	Rothe, Michael	1972	Rechtsanwalt	04610 Meuselwitz	Bosengröba 8
27	Weidner, Janet	1971	Wirtschaftskauffrau	04626 Altkirchen	Siedlerring 11
28	Gleitsmann, Ralf	1965	Elektroinstallateur	04626 Altkirchen	Gleinaer Straße 9
29	Espenhain, Karsten	1978	selbständig Baugewerbe	04617 Starkenberg	Lange Straße 46
30	Rost, Volkmar	1956	selbständiger Bauplaner	04617 Starkenberg	Malzgasse 2
31	Tetzner, Katrin	1983	Bankkauffrau	04626 Mehna	Dorfstraße 33
32	Beierlein, Marco	1972	Geschäftsführer	04617 Starkenberg	Hauptstraße 15
33	Lorber, Marcel	1990	Nutzfahrzeugemechaniker	04617 Starkenberg	Lange Straße 9 b
34	Böhme, Hans-Georg	1946	Rentner	04617 Starkenberg	Gartenstraße 8
35	Junghannß, Jürgen	1964	Landwirt	04626 Göllnitz	Im Rittergut 1 b
36	Sievers, Volker	1958	Landwirt	04603 Nobitz	Dorfstraße 1
37	Templin, Anja	1979	Betriebswirtin	04617 Starkenberg	Am Bündchen 3
38	Zetsche, Andreas	1977	Kfz-Meister	04617 Starkenberg	Am Mühlberg 4
39	Gerth, Ralf	1971	Straßenbaumeister	04626 Schmölln	Oberer Wartenberg 22
40	Hartmann, René	1965	Fleischermeister	04603 Göhren	Eisenberger Straße 6
41	Klöppel, Annekatrin	1966	Maschinenbauingenieur	04617 Starkenberg	Hauptstraße 15
42	Kämpfer, Michael	1986	selbständig Veranstaltungsservice	04600 Altenburg	Heinrich-Zille-Straße 13
43	Kirchner, Maik	1983	Kfz-Mechaniker	04626 Mehna	Dorfstraße 44
44	Keiger, Norbert	1985	Maurer	04626 Mehna	Dorfstraße 34
45	Gellrich, Klaus	1953	Lehrer	04610 Meuselwitz	Lindenweg 4
46	Reimann, Thomas	1955	Verwaltungsfachwirt	04610 Meuselwitz	Fabrikstraße 28

Thomas Wolf
Wahlleiter

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Die Stadt Gößnitz beabsichtigt, auf dem Wege einer öffentlichen Ausschreibung die Ausführung von Bauleistungen für die Baumaßnahme „Rathaus Gößnitz Hochwasserhilfe – Sanierung von Fußböden im EG des Rathauses“ zu vergeben.

a) Auftraggeber:

Stadtverwaltung Gößnitz
Freiheitsplatz 1
04639 Gößnitz
Telefon: 034493 70161
Telefax: 034493 21473

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 3, Abs. 1

Vergabenummer: A60-005-14

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:

nicht vorgesehen

d) Art des Auftrages:

Bauvertrag Ausführung von Bauleistungen Hochbau

e) Ort der Ausführung:

Gößnitz - Rathaus

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1 Bauleistungen

- Baustelleneinrichtung

- ca. 50 m³ Fußbodenunterbau (nicht unterkellert) ausbauen in Handarbeit

- ca. 40 m³ Füllstoff Schlacke über Kellergewölbe ausbauen in Handarbeit

- ca. 44 m Heizkanal aus- und einbauen

- ca. 50 m³ Unterbeton C12/15
- ca. 250 m² Fußbodenestrich, wärme- gedämmt, einbauen
- ca. 70 m² Trockenbau demontieren/ montieren
- ca. 65 m² Innenwandputz
- ca. 37 m² Sockelaußenputz entfernen
- ca. 90 m² Sanierputz für Außen- sockel aufbringen
- ca. 45 m Alu-Profilblech, pulver- beschichtet, als Sockelabdeckung einbauen

Los 2 Bodenbelagsarbeiten

- ca. 250 m² PVC-Bodenbelag verlegen

Los 3 Fliesenlegerarbeiten

- ca. 70 m² Boden-/und Wandfliesen verlegen

Los 4 Malerarbeiten

- ca. 45 m² Tapezierarbeiten
- ca. 1200 m² Dispersionsanstrich z. T. auf Raufaser

g) Erbringung von Planungsleistungen:

nein

h) Art und Umfang der Lose:

keine losweise Vergabe

i) voraussichtlicher Ausführungszeitraum:

Beginn der Ausführung: 7.7.2014
Fertigstellung der Leistung: 15.10.2014

j) Nebenangebote:

Abgabe von Nebenangeboten nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

Ingenieurbüro für Baustatik
Dipl.-Ing. G. Härtling
OT Lehdorf
Am Kalkwerk 17
04603 Nobitz
Telefon: 03447 56 80-0
Telefax: 03447 56 80-39

l) Entgelt für Vergabeunterlagen:

Los 1: 10,00 €; einschl. Postversand und Datenträger CD,
Lose 2 - 4: je 5,00 €; einschließlich Postversand und Datenträger CD
Die Verdingungsunterlagen werden nur nach erfolgter Überweisung versandt bzw. ausgehändigt. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

Bankverbindung:

Zahlungsempfänger: IB Härtling
Bank: VR Bank Altenburger Land
Kto.-Nr.: 208 159
BLZ: 830 654 08

m) Ausgabe/Versand der Vergabeunterlagen:

siehe k); Ausgabe/Versand: ab 5.5.2014

n) Frist für den Eingang der Angebote: siehe q)

o) Angebote sind zu richten an: Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Angebotseröffnung: 21.05.2014

Los 1: 10 Uhr, **Los 2:** 10:15 Uhr, **Los 3:** 10:30 Uhr, **Los 4:** 10:45 Uhr
Stadt Gößnitz, Sitzungssaal 2. OG, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz
Bei der Eröffnung dürfen nur Bieter und/oder deren Bevollmächtigte anwesend sein (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: keine

s) Zahlung: gemäß VOB/B § 16

t) Rechtsform von Bietergemeinschaft:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Geforderte Nachweise:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Beim Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunter-

nehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständigen Stellen zu bestätigen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

Der Bieter hat zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit mit der Abgabe seines Angebotes einzureichen: Angaben gem. VOB/A § 6, Abs. 3; Nr. 2 a-i weitere Nachweise können nachträglich verlangt werden.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:

25.6.2014

w) Vergabeprüfstelle:

Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Kommunalaufsicht
Lindenastr. 9
04600 Altenburg

Gößnitz, den 11.4.2014

Wolfgang Scholz
Bürgermeister

Museum „Flugwelt“ in Nobitz geht in die 10. Saison

Nobitz. Zehn Jahre ist es her, dass sich der Verein „Flugwelt Altenburg-Nobitz e. V.“ gründete und auf dem Flugplatzgelände in Nobitz ein Museum einrichtete. Mit gerade einmal drei Ausstellungsräumen und ohne Außengelände fing damals alles an. Heute ist der Verein stolz auf ein eigenes Museumsgebäude, zwei Außenanlagen, zehn originale Flugzeuge und zirka 10.000 Besucher im Jahr. Nach der Winterpause stehen die Pforten der Flugwelt seit dem 5. April wieder offen.

In sieben Räumen erfahren Besucher so ziemlich alles über die Fliegerei: von historischen Ereignissen, verdienten Persönlichkeiten bis hin zu technischen Errungenschaften. Neu hinzugekommen ist die Geschichte zum Flugzeugbau in der DDR, speziell zum Passagierjet der DDR, der „Tupolew 152“. Ein weiteres Highlight und ganz neu ist die Integration der „letzten MiG von Altenburg“ in das Museumsgelände. Die MiG-21SMT, deutschlandweit das letzte verbliebene Exemplar, ist eine Hinterlassenschaft der sowjetischen Truppen auf dem Flugplatz Altenburg. Die Geschichte des Flug-



Die Vereinsmitglieder des Museums haben zum Saisonstart alles vorbereitet. Neu zu sehen ab diesem Jahr: eine MiG-21SMT

platzes, der mittlerweile 101 Jahre alt ist, steht natürlich im Mittelpunkt des Museums. Die in den Jahren 2012 und 2013 runderneuerte Ausstellung dokumentiert die facettenreiche Nutzung des Platzes in noch nie gezeigtem Umfang. Der dazugehörige Bildband „100 Jahre Flugplatz Altenburg-Nobitz“ ist nur noch in Restexemplaren erhältlich. Komplettiert wird die Ausstellung von unzähligen Exponaten, vom Mini-Modell bis hin zu originalen Flug-

zeugen, die man zum Teil auch von innen besichtigen kann. Nach der Besichtigung der Ausstellung kann man sich im Museums-Café verwöhnen lassen.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr, wochentags von 9 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung. Internet: www.fwan.net. Telefon: 03447 515033. Jetzt schon vormerken: Sommerfest am 6. Juli 2014.

Andy Drabek

Verwaltungsgemeinschaft Rositz

Erzieherin/Erzieher für Kindertagesstätten gesucht

In der Kindertagesstätte „Pustelblume“ der Gemeinde Kriebitzsch ist ab sofort eine Stelle als

Erzieherin/Erzieher

zu besetzen.

Die Beschäftigung ist befristet zur Vertretung (Beschäftigungsverbot, Mutterschutz und Elternzeit) und soll in Teilzeit mit voraussichtlich 25 bis 30 Stunden pro Woche (nach Betreuungsschlüssel ThürKitaG) erfolgen.

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes geltenden Tarifvertrag TVöD.

Der/Die Bewerber/in soll folgende Voraussetzungen erfüllen:

- guter bis sehr guter Realschulabschluss oder Abitur
 - abgeschlossene Erzieherausbildung möglichst mit heilpädagogischer Zusatzqualifizierung
 - Kenntnisse in der Leitung und Führung einer Kindertagesstätte wären wünschenswert
 - Nachweis des Lehrganges der Ersten Hilfe (aktueller Stand)
 - Gesundheitsausweis
 - Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30 a Abs. 2 BZRG
 - liebevoller und fürsorglicher Umgang mit Kindern
 - Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
 - selbständiges und vorausschauendes Arbeiten
 - körperliche und geistige Belastbarkeit
- Fühlen Sie sich angesprochen und haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserer Kindertagesstätte, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen und vollständigen Bewer-

bungunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit schulischem und beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugnisse und Referenzen) bis spätestens 6. Mai 2014 an die Verwaltungsgemeinschaft Rositz, Gemeinde Kriebitzsch

Personalbüro
Altenburger Straße 48 b
04617 Rositz

Kennwort: „Bewerbung Erzieher/in“.

Bernd Burkhardt
Bürgermeister
Gemeinde Kriebitzsch

In der Kindertagesstätte "Waldhäuschen" der Gemeinde Lödla

ist ab sofort eine Stelle als

Erzieherin/Erzieher

neu zu besetzen.

Die Beschäftigung ist vorerst für zwei Jahre befristet und soll in Teilzeit mit voraussichtlich 20 bis 32 Stunden pro Woche (nach Betreuungsschlüssel ThürKitaG) erfolgen. Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis wird angestrebt. Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes geltenden Tarifvertrag TVöD.

Der/Die Bewerber/in soll folgende Voraussetzungen erfüllen:

- guter bis sehr guter Realschulabschluss oder Abitur
- abgeschlossene Erzieherausbildung möglichst mit heilpädagogischer Zusatzqualifizierung oder Abschluss im Studiengang der Sozialpädagogik (Hochschulabschluss: Bachelor)



Kindertagesstätte „Waldhäuschen“ in Lödla

- Nachweis des Lehrganges der Ersten Hilfe (aktueller Stand)
- Gesundheitsausweis
- Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30 a Abs. 2 BZRG
- liebevoller und fürsorglicher Umgang mit Kindern
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- selbständiges und vorausschauendes Arbeiten
- körperliche und geistige Belastbarkeit

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserer Kindertagesstätte, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit schulischem und beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugnisse und Referenzen) bis spätestens 6. Mai 2014 an die Verwaltungsgemeinschaft Rositz, Gemeinde Lödla

Personalbüro
Altenburger Straße 48 b
04617 Rositz

Kennwort: „Bewerbung Erzieherin“.

Sabine Franke
Bürgermeisterin Gemeinde Lödla

Für beide Stellenangebote gilt:

Die Bewerbung von Menschen mit einer Behinderung wird bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt. Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Unter-

lagen nicht berücksichtigter Bewerber/-innen vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.



Kindertagesstätte „Pustelblume“

Neue Tagesstätte für Schwerstmehrfachbehinderte

Schmölln. Der DRK-Kreisverband Altenburger Land e. V. eröffnet im September 2014 in der Gartenstraße in Schmölln eine Tagesstätte für schwerstmehrfachbehinderte Menschen. Acht Plätze stehen zur Verfügung. Zielgruppe sind erwachsene Menschen, die wegen der Art und Schwere der Behinderung nicht im Arbeitsbe-

reich der Werkstatt für behinderte Menschen tätig sein können.

Für **Anfragen und Anmeldungen** steht Ihnen das Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Sozialhilfe, Telefon 03447 586-724, oder der DRK-Kreisverband Altenburger Land e. V., Martina Fickel, unter der Telefonnummer 03447 857-125 zur Verfügung.

Testkäufe mit Jugendlichen: katastrophale Ergebnisse

Ein Bericht von Fachdienstleiterin Marion Fischer

Landkreis. In der vergangenen Woche haben wir gemeinsam mit jugendlichen Testkäufern im Alter von 14, 15 und 16 Jahren in 25 Verkaufseinrichtungen des Landkreises Altenburger Land Testkäufe durchgeführt. Dabei wurden wir von der Polizei Altenburger Land und den verschiedenen Ordnungsbehörden unterstützt. In 17 Verkaufseinrichtungen mussten zum Teil wiederholt Mehrfachverstöße bei der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes festgestellt werden. So wurden in den 17 Verkaufseinrichtungen 26 Mal rechtswidrig alkoholische Getränke oder Tabakwaren an Jugendliche verkauft. 14 Kaufverträge wurden mit Jugendlichen unter 16 Jahren und 12 Kaufverträge mit Jugendlichen unter 18 Jahren abgeschlossen.

Für die 14- bzw. 15-jährigen war es in den Einrichtungen überhaupt kein Problem, weinhaltige Getränke zu erhalten, obwohl diese erst an Personen ab 16 Jahre abgegeben werden dürfen. Auch die 16-jährigen erhielten in den Verkaufseinrichtungen branntweinhaltige Getränke oder Zigaretten, ohne kontrolliert zu werden. Das ist eine äußerst traurige Bilanz. Darüber waren selbst die jugendlichen Testkäufer schockiert.

Die Reaktionen des Verkaufspersonals bei der im Anschluss erfolgten Auswertung waren sehr unterschiedlich. So zeigten einige Verkäuferinnen Reue, andere ärgerten sich über sich selbst, weil sie die jungen Leute nicht kontrolliert hatten. Andere fanden Ausreden wie: „Ich kontrolliere eigentlich immer, nur heute nicht“, „Wenn ich es nicht verkaufe, geht er nebenan“ oder „Der Testkäufer sieht bedeutend älter aus“. Es gab sogar Schuldzuweisungen an uns, bis hin zur Bedrohung. Eine Verkäuferin meinte zu mir, wenn ich acht Stunden hinterm Tresen stehen würde, würde ich auch nicht mehr auf den Jugendschutz achten. - Als hätte die Einhaltung des Jugendschutzes etwas mit Dauer der Arbeitszeit zu tun! Bei den Handelseinrichtungen kristallisierten sich zwei Großketten heraus, bei denen wiederholt massive Verstöße festgestellt wurden. Hier muss ich klar einschätzen, dass die Maßnahmen, die die Leitung der Ketten gegenüber ihrem Verkaufspersonal bezüglich der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes treffen,

nicht zielführend sind. Des Weiteren wurde an keiner der vier kontrollierten Tankstellen im Landkreis das Jugendschutzgesetz eingehalten. Auch dort erfolgte die Abgabe von alkoholischen Getränken und Zigaretten an Jugendliche ohne Kontrolle und ohne Einschränkung.

Für mich ist der Jugendschutz eine Haltungsfrage und kein Job. Keine Mutter und kein Vater möchte, dass das eigene Kind alkoholisiert oder gar betrunken nach Hause kommt oder ohne dessen Wissen oder Zustimmung raucht.

Kinder und Jugendliche unterliegen in Deutschland deshalb besonderem Schutz, weil ihre Entwicklung bis zum 18. Lebensjahr andauert. Durch Alkohol, Nikotin und Drogen kann die Entwicklung des Körpers, speziell das Gehirn, beeinträchtigt werden. Negative Auswirkungen für das spätere Leben, zum Beispiel Beeinträchtigungen des Wachstums, der Denkleistung, der Zeugungsfähigkeit und Leber- sowie Lungenschäden können die Folge sein.

Während der Testkäufe gab es aber auch gute Beispiele. In acht Einrichtungen des Landkreises erfolgte keine Abgabe von Alkohol und Zigaretten an die Testkäufer.

Beim Leitermann in Schmölln, der Weine und Zigaretten im Sortiment hat, wurde den jungen Leuten nichts verkauft. Beide Verkäuferinnen gaben bei der Auswertung an, die Jugendlichen immer zu kontrollieren, dazu seien sie vom Leiter der Einrichtung belehrt worden und sie können das Alter der Jugendlichen heutzutage einfach nicht mehr richtig einschätzen. Eine Verkäuferin in der Luckaer Norma-Filiale erzählte Ähnliches. In zwei Einrichtungen, in denen Verkäuferinnen im Vorjahr noch ohne Kontrolle an Jugendliche Ware abgegeben hatten, wurde in diesem Jahr genauestens kontrolliert. Machen Sie mit, beteiligen Sie sich am Jugendschutz. Sprechen Sie die Verkäuferin darauf an, dass sie das Alter an Hand des Ausweises kontrollieren muss, wenn Jugendliche mit Alkohol oder Zigaretten im Laden vor Ihnen stehen. Tragen Sie mit dazu bei, dass unsere Kinder und Jugendlichen gesund heranwachsen können.

Marion Fischer,
Leiterin des Fachdienstes Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung

Klinikum Altenburger Land

Elterninformationsabend

Altenburg. Am **Mittwoch, 7. Mai 2014 um 19 Uhr** findet der nächste **Elterninfoabend** in den Entbindungsräumen des Klinikums Altenburger Land statt, zu dem Hebammen, Ärzte und Schwestern herzlich einladen.

Zum Informationsabend werden alle Fragen rund um die Geburt beantwortet. Fachkundig geben Hebam-

men, Ärzte und Schwestern Auskunft. Sie stehen den werdenden Eltern gern als Gesprächspartner zur Seite und führen auf einem Rundgang durch die Entbindungsräume und die Mutter-Kind-Station. Weitere Informationen unter www.klinikum-altenburgerland.de.

Christine Helbig,
Öffentlichkeitsarbeit Klinikum

Wie wird eine Familie zur Pflegefamilie?

Der Landkreis Altenburger Land sucht Pflegeeltern. Interessierte Personen, die ein Pflegekind in ihrer Familie aufnehmen wollen, sollten sich nach eingehendem „Selbststudium“ mit dem zuständigen Jugendamt zu einem Informationsgespräch zusammenfinden. Besteht nach diesem ersten Kennenlerngespräch weiterhin der Wunsch, einem fremden Kind ein zu Hause geben zu wollen, wird die Eignungsprüfung fortgesetzt. Zunächst müssen die Bewerber einen Antrag zur Aufnahme eines Pflegekindes ausfüllen und einen kurzen Lebensbericht verfassen. Des Weiteren sind folgende Kriterien zu erfüllen:



Symbolbild: korkey/pixelio.de

Wer kann ein Kind aufnehmen?

Verheiratete Paare, unverheiratete Paare, gleichgeschlechtliche Paare und Alleinlebende mit oder ohne Kinder können sich um die Aufnahme eines Pflegekindes bewerben.

Alter der Pflegepersonen

Bei der Vermittlung eines Pflegekindes wird darauf geachtet, dass die Bewerber nicht jünger als 25 oder älter als 60 Jahre sind. Pflegeeltern sollten bei Eintritt der Volljährigkeit eines Pflegekindes nicht wesentlich älter als 60 Jahre sein.

Berufstätigkeit der Pflegeelternbewerber

Bei der Aufnahme eines Pflegekindes in eine Pflegefamilie soll dieses verlässliche Bezugspersonen erhalten. Daher wird davon ausgegangen, dass ein Pflegeelternanteil zu Beginn des Pflegeverhältnisses entweder nicht berufstätig ist oder die Pflegeeltern ihre Arbeitszeit so einrichten können, dass immer ein Pflegeelternanteil für das Kind ansprechbar ist.

Gesundheitliche Situation der Pflegefamilie

Der Gesundheitszustand der zukünftigen Pflegeeltern darf deren kommende Erziehungsaufgabe nicht behindern oder infrage stellen. Beide Pflegeelternbewerber müssen ein ärztliches Gesundheitszeugnis vorlegen. Es dürfen keine lebensverkürzenden Krankheiten existieren.

Erweitertes Führungszeugnis

Alle erwachsenen Mitglieder einer Pflegefamilie müssen dem Jugendamt ein einwandfreies erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Nach Aufnahme eines Pflegekindes muss dies in regelmäßigen Abständen erneut eingereicht werden.

Wohnsituation

Die Wohnräume der Bewerber müssen ausreichend und außerdem groß genug sein.

Monatliches Einkommen

Die finanzielle Situation der Bewerber muss gesichert sein.

werber muss gesichert sein.

Religionszugehörigkeit

Die Religionszugehörigkeit ist dann von Bedeutung, wenn die Herkunftseltern eine Unterbringung des leiblichen Kindes in einer Pflegefamilie mit bestimmter Religionszugehörigkeit wünschen. Ansonsten darf die religiöse Haltung der Pflegeeltern der von den Eltern benannten religiösen Grundhaltung der Erziehung nicht im Wege stehen. Die Zugehörigkeit der Bewerber zu einer Sekte kann die Aufnahme eines Pflegekindes erschweren.

Eigene Kinder der Pflegeelternbewerber

Für das Gelingen eines Pflegeverhältnisses müssen die Auswirkungen der Aufnahme eines Pflegekindes auf die eigenen Kinder unbedingt bedacht werden. Die leiblichen Kinder sollten einer Aufnahme eines Pflegekindes zustimmen. Außerdem ist darauf zu achten, dass die leiblichen Kinder älter als ein Pflegekind sein sollten.

Persönliche Eignungskriterien der Bewerberfamilie

Ein Pflegekind in seine Familie aufzunehmen bedeutet für die gesamte Familie Veränderungen. Pflegefamilien müssen in der Lage sein, sich auf Unvorhersehbares einzulassen und ein Kind so zu akzeptieren, wie es ist. Mit Beginn eines Pflegeverhältnisses wird eine Pflegefamilie zu einer „öffentlichen Familie“, welche den Jugendämtern, Vormündern, Verwandten eines Kindes Einblick in ihr Leben gewähren müssen. Dies fordert ein hohes Maß an Toleranz, Akzeptanz und Transparenz.

Sind diese Kriterien erfüllt, erfolgen intensive Gespräche zwischen dem örtlich zuständigen Jugendamt und den potentiellen Pflegeeltern. Die Anzahl dieser Gespräche ist jeweils von den Gesprächsverläufen und deren Inhalten abhängig. Des Weiteren erfolgen durch das örtlich zuständige Jugendamt mehrere Hausbesuche. Zur Eignungsabprüfung gehört ebenfalls die anschließende Pflegeelternschulung. Hier werden die Bewerber intensiv auf ein bevorstehendes Pflegeverhältnis vorbereitet und wichtige Informationen vermittelt.

Abschließend erfolgt ein Auswertungsgespräch. Je nach Verlauf der Eignungsprüfung kann hier die Erlaubnis zur Aufnahme eines Pflegekindes erteilt werden.

Ansprechpartner:

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst
Josephine Herbst
Telefon: 03447 586535
Martina Fischer
Telefon: 03447 586533

Ehrenamtliche Telefonseelsorge

Gera. Das Ehrenamt ist inzwischen zu einer Tätigkeit gewachsen, die viel mit eigener Lust und der Freude an der Sache zu tun hat. Darüber hinaus erwirbt man sich Kompetenzen. Zuhören ist eine Gabe, die man braucht, wenn man als Telefonseelsorger mitarbeiten möchte. In einer zirka halbjährigen Ausbildung wird diese noch geschult und wichtiges Fachwissen vermittelt. Gut gerüstet und motiviert kann jeder Mitarbeiter seinen Dienst am Telefon übernehmen und wird dabei begleitet.

Die Telefonseelsorge ist 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche unter den kostenfreien Telefonnummern 0800-1110111 und 0800-1110222 für Menschen in Not erreichbar. Dabei werden Themen wie Krankheit, Einsamkeit, Schwierigkeiten in Arbeitsprozessen, Sinn- und Glaubensfragen aber auch Gewalt in Familien oder Trauer wegen des Verlustes eines lieben Menschen besprochen. Zuhören und Begleiten, Ermutigen, Hinführen zu einer eigenen Entscheidung oder auch Hinweisen auf geeignete Fachleute – das ist die Aufgabe des Telefonseelers.

Interessenten für diese ehrenamtliche Tätigkeit setzen sich bitte mit der Geschäftsstelle in Gera in Verbindung.

Jeannette Perschke, Leiterin der Telefonseelsorge Gera

Kontakt:

TelefonSeelsorge Gera
Jeanette Perschke
Leiterin
Telefon: 0365 4356312
E-Mail: tsger@web.de

Förderzentrum Schmölln feiert Jubiläum



Die Schüler des Förderzentrums schauen ihren Mitschülerinnen gespannt bei einer Tanzeinlage zu



Jede Klasse gestaltete ein Wandbild, das aufgehangen wurde

Schmöln. Am 10. April feierte das Förderzentrum Schmölln seinen 20. Geburtstag. Vor den Augen von zirka 250 Gästen eröffnete das Klarinettenorchester Da Capo von der Musikschule die Feierlichkeiten mit klassischer Musik. Im Anschluss ergriff Schulleiterin Jana Goßmann das Wort: „Ich hoffe, dass ich in zehn Jahren während ei-

ner Festrede wieder auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Förderzentrums zurückblicken kann.“ Um die kommenden Aufgaben bewerkstelligen zu können, überreichte die VR-Bank Altenburger Land einen Scheck in Höhe von 500 Euro und die Sparkasse einen Scheck über 350 Euro. Auch Landrätin Michaela Sojka gratulierte:

„Seit 20 Jahren widmet sich Ihr Kollegium mit sehr viel Herz, Engagement und fachlicher Kompetenz Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf – dafür gilt Ihnen allen mein herzlichster Dank und meine Anerkennung.“ Bei Kaffee und Kuchen sowie einer Tombola-Auslosung gingen die Feierlichkeiten zu Ende. TK

Soziale Nachsorge von Hochwasserbetroffenen

Altenburg. Das Hochwasser im Juni 2013 hat Viele in Not und Bedrängnis gebracht. Die Malteser halfen bei der Evakuierung zahlreicher Menschen in den Hochwassergebieten und brachten diese bei Bedarf in die zur Verfügung stehenden Notunterkünfte. Dabei fiel auf, dass vor allem ältere Menschen, die allein leben und sozial kaum eingebunden sind, in den Notunterkünften betreut wurden. Inzwischen leben die Betroffenen schon längst wieder in ihren Wohnungen und sind zwar nicht mehr vom Hochwasser, je-

doch nach wie vor mit der Einsamkeit konfrontiert. Aus diesem Grund startete jetzt ein Projekt des Malteser Hilfsdienstes zur sozialen Nachsorge von Hochwasserbetroffenen.

An insgesamt zwölf Standorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen soll es dabei vor allem um die Begleitung von einsamen und allein lebenden Menschen in den Hochwassergebieten gehen. Unter anderem in Altenburg suchen hauptamtliche Koordinatoren nach interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehren-

amtlich engagieren und die Betroffenen begleiten möchten. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind Gesprächspartner, Besucher und Begleiter bei Spaziergängen.

Kennen Sie interessierte Betroffene oder möchten sich selbst gerne mehr informieren? Oder möchten auch Sie sich in und um Altenburg engagieren? Dann kontaktieren Sie unsere Koordinatorin Frau Wassermann-Sauer unter 03447 81161.

Katja Holfert, Malteser Hilfsdienst e. V.

Botanischer Erlebnispfad Altenburger e. V.

Tipps zur fachgerechten Bepflanzung

Altenburg. Am Sonntag, 27. April 2014 ab 11 Uhr findet im Botanischen Erlebnispfad in Altenburg, Heinrich-Zille-Str. 12, eine Informationsveranstaltung zur fachgerechten Frühjahrsbepflanzung für Balkon und Garten statt.

Oliver Brehmer vom gleichnamigen Blumenhaus in Altenburg zeigt, wie man Blumenkästen, Ampeln, Schalen und sonstige Gefäße richtig bepflanzt. Dabei erhalten die Gäste nützliche und praktische Tipps von der Auswahl der geeigneten Erde bis

zur korrekten Bewässerung. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, dem Botanischen Erlebnispfad Altenburg zu besuchen und viel Wissenswertes aus der Welt der Pflanzen zu entdecken und zu erfahren.

Im April hat der Garten täglich – außer montags – von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Ab Mai verlängern sich die Öffnungszeiten, dann haben wir bis 18 Uhr geöffnet.

Dr. Wolfgang Preuß, Vorsitzender des Fördervereins



Oliver Brehmer (Bildmitte) informiert und berät Pflanzenliebhaber

Vereinstag im Landratsamt

Altenburg. Einen Vereinstag wird es am Freitag, 16. Mai 2014, 17 bis 20 Uhr im Landschaftsraum des Landratsamtes, Lindenaustraße 9 in Altenburg, geben. Dabei werden an fünf „Runden Tischen“ durch fachlich kompetente Ansprechpartner die Themen Förderung und Finanzierung, Steuern und Recht, Lokaler

Aktionsplan, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Unterstützung bei der Ausübung des Ehrenamtes aufgegriffen und diskutiert.

Interessierte Vereine melden sich bitte bis zum 9. Mai 2014 beim Ehrenamtsbeauftragten Jörg Seifert, Telefon 03447 586-249 oder per E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de, an.

Veranstaltungskalender

ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN

26. April 2014

- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Handballspieltag des SV Aufbau Altenburg, Sporthalle Süd-Ost
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Faxenklub, Lachen, wenn der Arzt geht, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

27. April 2014

- ◆ **10 Uhr, Garbisdorf:** 6. Oldtimertreffen mit Rundfahrt, Quellenhof 6
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, DUO Roland Peth, Gaststätte „Am Stausee“
- ◆ **15 Uhr, Wintersdorf:** Frühjahrskonzert mit dem Gemischten Chor Wintersdorf, Kulturhaus Schnaudertal
- ◆ **20 Uhr, Kosma:** The Australian Bee Gees Show, Landgasthof

29. April 2014

- ◆ **14 Uhr, Schmölln:** Großes Marktfest mit Maibaumsetzen (bis 1. Mai 2014)
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Ausstellung - Zwangspause, Reinhard Killemann (Theatermaler Altenburg), Galerie Ebertstraße

30. April 2014

- ◆ **10 Uhr, Kriebitzsch:** Maibaumsetzen, Gemeindeamt
- ◆ **16 Uhr, Lucka:** Maibaumsetzen mit dem Feuerwehrverein, Neumarkt
- ◆ **16 Uhr, Meuselwitz:** Maibaumsetzen, Markt
- ◆ **16 Uhr, Wintersdorf:** Maibaumsetzen, Kulturhaus
- ◆ **17 Uhr, Altenburg:** 8. Teehauswiesenfest (bis 1. Mai), Teehauswiese
- ◆ **17 Uhr, Monstab:** Maibaumsetzen, Dorfplatz
- ◆ **18 Uhr, Prößdorf:** Maibaumsetzen mit dem Feuerwehrverein, Seerose
- ◆ **18 Uhr, Rositz:** Maibaumsetzen mit Walpurgisfeuer, Wiese am Bauhof
- ◆ **18 Uhr, Zechau:** Walpurgisnacht, Sportplatz
- ◆ **18 Uhr, Lödla:** Walpurgisnacht, OT Rödigen
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Vortrag: Anton Wall – der unbekannteste Dichter im Schloss Ehrenberg, Referent: Manfred Moritz, Schloss

1. Mai 2014

- ◆ **09 Uhr, Rositz:** 10. Ostthüringer Sammelbörse, Rositz



- zuer Kulturhaus
- ◆ **10 Uhr, Meuselwitz:** Maifeier in Zipsendorf, Vereinshaus
- ◆ **10 Uhr, Posterstein:** Tag des offenen Hofes, Kunst- und Kräuterhof
- ◆ **10 Uhr, Mumsdorf:** Maifeier, Feuerwehr
- ◆ **10 Uhr, Kriebitzsch:** Maifeier, Feuerwehrgerätehaus
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, Blaskapelle Frohburg, Gaststätte „Am Stausee“
- ◆ **20 Uhr, Altenburg:** Sterncombo Meißen, Brüderkirche
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Gewickelt & Gerührt - Wenn Männer Kinder kriegen, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

2. Mai 2014

- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Gelduntergang, Wenn das Geld geht, Sparstrümpfe, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

3. Mai 2014

- ◆ **08 Uhr, Altenburg:** Vogelstimmenexkursion im Schloßpark, Treffpunkt: Mauritianum, Leitung: M. Jessat, Mauritianum, Parkstraße 1
- ◆ **09 Uhr, Lucka:** Trödelmarkt, Neumarkt
- ◆ **09 Uhr, Schmölln:** Landesoffenes Kinder- und Jugendsportfest, Pfefferberg
- ◆ **10 Uhr, Mumsdorf:** Frühjahrsfest des Feuerwehrvereins, Feuerwehr
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Ausstellungseröffnung: Erzgebirge, Hügel-Grund, Artemis-Land, Altenbourgs Landschaften, Lindenau-Museum, Gabelentzstr. 5

Sensenmänner

Thüringer Meister gesucht

Rositz. Am 11. Mai 2014 wird auf der Kirmeswiese in Rositz wieder kräftig die Sense geschwungen. Zum nunmehr 11. Mal findet die Thüringer Meisterschaft im Einzelmähnen mit der Sense statt, veranstaltet vom Karnevalsclub Rositz und den Futterschrottern. Cheforganisator Karl Heymann rechnet mit rund 70 Teilnehmern – Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder – aus ganz Thüringen. Beim Wettbewerb muss eine abgesteckte Fläche von sechs Metern Breite und zehn Metern Länge möglichst schnell abgemäht werden. Zudem achten die Schiedsrichter darauf, ob das Gras tief genug abgesenst wurde, dass keine Grasbüschel stehen geblieben sind und dass die Mahd gerade liegt. Seit Jahren ist das Sensenmähen in Rositz ein traditionelles und immer wieder schönes

Öffentliche Stadtführungen in Altenburg

Montag bis Freitag: 14 Uhr;
Samstag: 16 Uhr
Treffpunkt: Altenburger Tourismusinformatio, Markt 17



4. Mai 2014

- ◆ **09 Uhr, Löbichau:** 9. Halden-Bike-Marathon, Halde Beerwalde
- ◆ **11 Uhr, Rositz:** Kräutermarkt, Bernsteinhof
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Konzert, Musikverein Neukieritzsch-Regis, Gaststätte "Am Stausee"
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Turm-Musik mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaikirchturm

5. Mai 2014

- ◆ **09 Uhr, Altenburg:** Mathematikum, Mathematik zum Anfassen - der große Erfolg der Gießener Universität in Altenburg zu Gast (bis 23.05.), Sparkassensaal, Wettiner Straße 1

7. Mai 2014

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Informationsabend für werdende Eltern, Klinikum, Am Waldessaum

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter www.altenburgerland.de.

Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de.

Stand: 15. April 2014



Spektakel für Beteiligte und Zuschauer gleichermaßen. Für das leibliche Wohl und stimmungsvolle Musik ist ab 10 Uhr gesorgt. Der Eintritt ist frei. JF

Kreispokal der Feuerwehren

Nobitz. Am Sonnabend, 31. Mai 2014, findet im Nobitzer Ortsteil Gösdorf der Kreispokal der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises im Löschangriff statt. Die Jugend

startet um 10 Uhr, die Frauen- und Männermannschaften um 13 Uhr.

Uwe Kaphahn,
Kreisfeuerwehrverband
Altenburger Land e. V.

Thüringer Schülerinnen und Schüler engagieren sich

Landkreis. Bereits zum siebten Mal findet am 5. Juni 2014 der Schülerfreiwilligentag in Thüringen statt.

Das Projekt der Thüringer Ehrenamtsstiftung bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich freiwillig an einem Tag in einer Einrichtung zu engagieren und so die ehrenamtliche Tätigkeit kennenzulernen.

Im Altenburger Land findet der Schülerfreiwilligentag, koordiniert durch das Ehrenamtsbüro, zum fünften Mal statt. In den letzten Jahren haben zirka 500 Schüler die Möglichkeit genutzt, sich in mehr als 30 verschiedenen Einrichtungen für soziale und kulturelle Zwecke zu engagieren. Im Hinblick auf den diesjährigen Schülerfreiwilligentag bitten wir Vereine und Einrichtungen, die ihren Sitz im Altenburger Land haben, um Überprüfung eines möglichen ehrenamtlichen Einsatzes von Schülern der Gymnasien und Regelschulen des Landkreises. Die Schüler kommen aus den Klassenstufen 7 bis 11 und sind gern bereit, die verschiedensten Tätigkeiten und Aufgaben, welche im ehrenamtlichen Bereich anfallen, zu erfüllen.

Parallel dazu möchten wir die Schüler und Lehrer derjenigen



Schulen und Gymnasien des Altenburger Landes ansprechen, welche sich bislang noch nie am Schülerfreiwilligentag beteiligt haben. Weitere Informationen zum Ablauf des Schülerfreiwilligentages sowie zum Einsatz der Schüler erhalten Sie vom Ehrenamtsbeauftragten.

Jörg Seifert,
Ehrenamtsbeauftragter

Kontakt:

Landratsamt Altenburger Land
Ehrenamtsbüro
Lindenastr. 9
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-249
Telefax: 03447 586-226
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Lindenau-Museum zeigt Altenbourgs Landschaften

Altenburg. Das Lindenau-Museum zeigt vom 3. Mai bis 27. Juli 2014 die Ausstellung „Erzgebirge, Hügel-Grund, Artemis-Land – Altenbourgs Landschaften“.

In der fast 120 Werke umfassenden Schau bietet sich ein spannender und umfassender Querschnitt durch das landschaftliche Gesamtwerk Gerhard Altenbourgs, einem der bedeutendsten deutschen Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Bleistift- und Kohlezeichnungen, dunkle aber auch leuchtende Aquarelle, farbenfrohe wie zurückhaltende

Mischtechniken, lichte Lithographien, subtile Holzschnitte, zarte Radierungen und Künstlerbücher werden zu sehen sein. Landschaft war für den Künstler nicht der exakt bestimmbar Ort, sondern Sinnbild für Werden und Vergehen.

In der Ausstellung sind neben Arbeiten aus dem Museumsbestand und dem von der Stiftung Gerhard Altenbourg betreuten Nachlass zahlreiche Werke aus Privatbesitz, die sonst den Augen der Öffentlichkeit verborgen sind, zu sehen.

Lindenau-Museum

BdV Regionalverband Altenburg stellt Geschäftstätigkeit ein

Altenburg. Hiermit wird bekanntgegeben, dass der BdV Regionalverband Altenburg seine Geschäftstätigkeit eingestellt hat und aufgelöst ist. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle, die dem BdV Regio-

nalverband gut gesinnt waren und die Arbeit akzeptiert haben, sei es der Landkreis, die Städte und Gemeinden sowie die Parteien; vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Helga Steinert,

Zuchtbullenauktion

Altenburg. Am Mittwoch, 7. Mai 2014, führt der Landesverband Thüringer Rinderzüchter im Zucht- und Vermarktungszentrum Laasdorf bei Jena eine Auktion von Fleischrinderbullen durch.

Zum Auftrieb kommen zirka 25 überwiegend stationsgeprüfte Bullen der Rassen Fleckvieh Fleisch, Charolais und Angus. Die Bullen eignen sich hervorragend zur Qualitätsverbesserung in den Mutter-

kuhherden. Ab 10 Uhr werden die Bullen vorgestellt und um 12 Uhr beginnt die Versteigerung.

Laasdorf erreicht man über die BAB 4, Abfahrt Jena-Lobeda bzw. Stadtröda. Kataloge sind unter Telefon 03693 467-244 erhältlich. Informationen zur Stationsprüfung: www.ltr.de.

Wolfram Knorr,
Landwirtschaftsamt Zeulenroda

Landwirtschaftsamt Zeulenroda

Beseitigung von unerwünschtem Pflanzenbewuchs auf versiegelten Flächen

Zeulenroda. Aus gegebenem Anlass weist das Landwirtschaftsamt Zeulenroda darauf hin, dass die **Anwendung jeglicher Pflanzenschutzmittel** auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzt werden wie **Hofflächen, Wege, Plätze, Garageneinfahrten usw.** nach geltendem Pflanzenschutzrecht **verboten** ist. Verstöße gegen das Anwendungs-

verbot von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtkulturland können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Zur Beseitigung von unerwünschtem Pflanzenbewuchs auf den genannten Flächen können mechanische oder thermische Alternativverfahren genutzt werden. In Einzelfällen ist eine Ausnahmegenehmigung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtkultur-

land (Verkehrsflächen, Anlagen der Energieversorgung, Betriebsflächen) nach § 12 (2) Pflanzenschutzgesetz möglich. Diese Ausnahmegenehmigung kann nur erteilt werden, wenn ein vorrangiger Zweck nachgewiesen wird (zum Beispiel Verkehrssicherungspflicht, Unfallverhütungs- oder Brandschutzvorschriften). Das Genehmigungsverfahren ist formgebunden und kostenpflichtig. An-

tragsformulare sind im zuständigen Landwirtschaftsamt bzw. unter www.tll.de/ps/pdf/ps_0103.pdf erhältlich. Telefonische Auskunft zu diesem Thema erhalten Sie von den Mitarbeitern für Pflanzenschutz im Landwirtschaftsamt Zeulenroda unter der Rufnummer 036628-670.

Dr. Völlm,
Amtsleiter

Kontakt:

Landwirtschaftsamt
Zeulenroda
Schopperstraße 67
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon: 036628-67140
Telefax: 036628 67299
Internet: www.thueringen.de/de/lwa-zr

Jetzt für die neuen Volkshochskurse anmelden

Altenburg/Schmölln. Das Programmheft mit einem vielfältigen Kursangebot in den verschiedensten Bereichen liegt in gedruckter Form bereit. Es ist kostenfrei an vielen öffentlichen Stellen erhältlich. Auch auf der Homepage www.vhs-altenburgerland.de können Sie sich aktuell informieren und anmelden.

Geschäftsstelle Altenburg

Farb- und Typberatung

Das dreiteilige Persönlichkeitsseminar beinhaltet eine Farbtypberatung, die Gestaltung eines professionellen Make up und eine Typ- und Stilberatung.

Mo., 5.5.2014, jeweils 18 - 21 Uhr, 3 Veranstaltungen, 12 Ustd., Kursleiterin: *Veronika Hoffmann*

Smartphones und Tablets – die neue Generation mobiler Kommunikation

Ein Seminar für alle, die noch kein Smartphone oder Tablet besitzen, sich aber dafür interessieren.

Mi., 7.5.2014, 15 - 17:15 Uhr, 3 Ustd., 1 Veranstaltung, Kursleiter: *Ulf Schmalfuß*

Android-Smartphone-Seminar für Einsteiger

Erlernen Sie in einfachen Schritten mit praktischen Übungen grundlegende Techniken Ihres Android-Smartphones.

Mi., 14.5.2014, 15 - 17:15 Uhr, 3 Ustd., 1 Veranstaltung, Kursleiter: *Ulf Schmalfuß*

Grundkurs Digitale Bildbearbeitung

Sie möchten Ihre digitalen Bilder aufbessern, neu gestalten, zusammenstellen oder auch Fotocollagen erstellen? Dieser Kurs vermittelt Ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Mi., 7.5.2014, 18 - 20 Uhr, 6 Veranstaltungen, 16 Ustd., Kursleiter: *Jürgen Wolf*

„Reden will gelernt sein“

Ein Rhetorikseminar/Workshop
Fr., 9.5. und Sa., 10.5.2014, Freitag, 13 - 19:45 Uhr und Samstag, 9 - 16:30 Uhr, 2 Veranstaltungen, 16 Ustd., Kursleiter: *Dr. paed. Wolfgang Preuß, Personalcoach und Trainer*

Geschäftsstelle Schmölln

Das Leben entrümpeln – die Seele befreien

Der Kurs beinhaltet sowohl einen Vortrag zur Thematik als auch eine Anleitung zum gründlichen Aufräumen.

Mi., 7.5.2014, 18 - 20:15 Uhr, 3 Veranst., 9 Ustd.

Zen und Meditation

Der Workshop führt in einem theoretischen Teil in das Wesen von Meditation ein und erarbeitet die verschiedenen Herangehensweisen an den Gegenstand. Insbesondere wird auf fernöstliche Meditationspraxis und europäische Traditionen eingegangen.

Sa., 10.5.2014, 10 - 16 Uhr, 8 Ustd.

Lach-Yoga/Indische Lachtherapie – ein intensives Heiterkeitstraining

Durch Lach-Yoga können Sie die positiven Kräfte des Lachens besonders effektiv nutzen. Lach-Yoga stärkt das Immunsystem, fördert erholsamen Schlaf und baut Stress in kürzester Zeit ab.

Mo., 19.5.2014, 18 - 21 Uhr, 1 Verant., 4 Ustd.

Computer- Aufbaukurs für Senioren

Mi., 7.5.2014, 14 - 16:15 Uhr, 12 Ustd., 4 Verant.

Rhythmus- und Klangerfahrung mit verschiedenen Schlaginstrumenten

Manch einer meint, völlig unmusikalisches zu sein und stellt dann überrascht fest, dass es Spaß macht, mit Klängen zu experimentieren, sich rhythmisch auf andere einzulassen und Töne mit



Instrumenten zu erzeugen.

Sa., 10.5.2014, 14 - 17:45 Uhr, 5 Ustd., **Klangreise - Konzert**

Das Klangkonzert ist ein Bad in Klängen. Klangschalen, Gongs, Monochord, Trommeln, Sansula, Holzophone und Obertongesang bieten einen Klangraum zum Eintauchen. Ein Zustand tiefer Entspannung stellt sich ein und darf mit allen Sinnen genossen werden.

Sa., 17.5.2014, 17 - 18:30 Uhr,

Osteoporose durch richtige Ernährung vorbeugen

Der Vortrag zeigt den Zusammenhang zwischen Fehlernährung, geschwächtem Bindegewebe und damit verbundener mangelnder Mineralisation im Knochen- und Knorpelgewebe auf.

Do., 15.5.2014, 17 - 19:15 Uhr, 1 Veranstaltung

Grundkurs Digitale Fotografie mit Kompaktkameras

Ein Seminar für Fotoamateure mit digitaler Kompaktkamera

Di, 6.5.2014, 18 - 19 Uhr, 8 Kurstage

Geschäftsstelle Altenburg

Hospitalplatz 6
Tel.: 03447 507928
E-Mail: vhs-altenburg@altenburgerland.de

Geschäftsstelle Schmölln

Karl-Liebnecht-Straße 2/4
Tel: 034491 27589
E-Mail: vhs-schmoelln@altenburgerland.de



ALTENBURG

Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg

Mitten im Herzen Altenburgs



- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Telefon 0 34 47-89 58 37 20

info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

Abgefahren

Studenten bekommen MDV-Ticket

Jetzt ist es amtlich: Die Studierenden der Universität Leipzig können ab dem Wintersemester 2014/15 mit einem verbundweiten Vollticket die öffentlichen Verkehrsmittel des MDV nutzen – damit auch nach Altenburg fahren. Der Semesterticketausschuss des Studentenwerkes Leipzig und der MDV haben am 10. April die Verträge hierfür unterschrieben.

Ende Januar hatte es an der Universität eine Abstimmung gegeben: Knapp 62 Prozent stimmten bei einer Wahlbeteiligung von 35 Prozent für das Ticket – und damit auch für die Kosten von 109 Euro. Diese muss jeder Student zahlen, egal ob er das Ticket nutzt oder nicht. Auch die Studentenschaft der IBA-Berufsakademie in Leipzig stimmte kürzlich für das Ticket – an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur und der Hochschule für Telekommunikation gibt es das Ticket bereits seit Jahren. „Für uns ist das Semesterticket ein weiterer Baustein bei der Einführung zielgruppenorientierter Angebote im



Vertreter der beteiligten Hochschulen, des Studentenwerkes und des Semesterticketausschusses sowie von Verkehrsunternehmen und Verbund zeigen den Gültigkeitsbereich des MDV-Volltickets
Foto: LVB

Verbund“, betont MDV-Chef Steffen Lehmann. Das Ticket erhöhe die Lebensqualität für junge Leute in der Region, fügt er an. Andrea Diekhof, Geschäftsführerin des Studentensekreta-

riats, hält fest: „Mit dem Vollticket haben fast 35.000 Studierende die Möglichkeit, den öffentlichen Nahverkehr täglich rund um die Uhr zu nutzen.“

TK



10. Mai 2014, 10:00 - 11:30 Uhr
Klinikum Altenburger Land/Hörsaal

Referent: **ChA Dr. Armin Schulz-Abelius**
Klinik für Hämatologie/Onkologie

Thema: **„Neue Medikamente zur Behandlung von Lungenkrebs“**

Eintritt frei!

Nutzen Sie auch den Nahverkehr Haltestellen Klinikum und MEDICUM an 9:14 Uhr und ab 11:51 Uhr



voestalpine-Chef Dr. Harald Traxler:

„Wir quaken nicht, wir machen“



Auf dem Firmengelände: Landrätin Michaela Sojka im Gespräch mit voestalpine-Chef Dr. Harald Traxler



Blick in die voestalpine-Produktionshalle im Industriegebiet an der Crimmitschauer Straße



Michaela Sojka, Dr. Harald Traxler und Tobias Großmann mit den Azubis Theodor Seela (l.) und Waldemar Maier

Altenburg. Vor den Toren Schmöllns, im Gewerbegebiet an der Crimmitschauer Straße, erzielt die Firma voestalpine Stamptec Schmölln GmbH seit Jahren einen Umsatz im zweistelligen Millionenbereich.

„Wir produzieren hier seit 2002 das gesamte Kfz-Spektrum von Karosserieteilen über Querstreben und A-Säulen bis hin zum Unterfahrschutz“, erklärt Werksleiter Tobias Großmann. Diese gehen dann von Schmölln aus in die ganze Welt: unter anderem nach China, Afrika und in die USA. In diesem Jahr erwartet Großmann sogar einen Um-

satz von über 100 Millionen Euro. Für Landrätin Michaela Sojka Grund genug, sich die Erfolgsgeschichte des Unternehmens erzählen zu lassen. Begleitet von Wolfram Schlegel, Fachdienstleiter für Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landratsamt, sowie der Schmöllner Bürgermeisterin Kathrin Lorenz wurde sie am 10. April von Tobias Großmann und Harald Traxler, Geschäftsführer der voestalpine Stamptec Gruppe, Teil der Metal Forming Division des voestalpine-Konzerns, empfangen.

„Schmölln ist ein zuverlässiger Standort und punktet mit unmittel-

barer Nähe zu den Zielkunden. Zudem gibt es hier hervorragend ausgebildetes Personal und eine gute Förderung vom Freistaat“, lobt Traxler die exzellenten wirtschaftlichen Bedingungen im Altenburger Land. Außerdem kündigt der Österreicher an: „Wir werden in Schmölln künftig noch bis zu 30 Millionen Euro investieren.“ Unter anderem soll damit ein Forschungsbereich mit bis zu zehn Wissenschaftlern eingerichtet werden. Aktuell wird eine Produktionshalle (6.000 m²) genau neben dem jetzigen Firmensitz gebaut. „Im Herbst soll sie in Betrieb genommen werden.

Wir produzieren dort sogenannte phs-ultraform Bauteile – ein speziell gehärteter Stahl, der für mehr Sicherheit und Korrosionsschutz im Automobilbau sorgt. Wir planen, hierfür 60 bis 70 neue Arbeitsplätze zu schaffen“, erklärt Großmann. Ein Erfolgsgeheimnis des Global Players (500 Konzerngesellschaften in 50 Ländern) ist, dass er sich nach Außen stets bedeckt hält und für beste Qualität steht. „Wir quaken nicht, wir machen“, fasst Traxler seine Firmenpolitik mit einem Lächeln zusammen.

Um voestalpine bestmögliche Arbeitsbedingungen zu garantieren, er-

klärt Sojka: „Wir in der Politik müssen die Rahmenbedingungen schaffen, dass solche Unternehmen wie voestalpine weiter wachsen können. Dafür ist es in der Metropolregion entscheidend, dass es keine spürbaren Verwaltungsgrenzen gibt!“

Doch nicht nur das ist wegweisend. Großmann fordert: „Um die besten Leute zu bekommen, müssen auch hier im Schmöllner Umfeld die sozialen Komponenten ausgebaut werden. Die Fachkräfte müssen sich gern hier ansiedeln.“

Gelingt dies, wird die Erfolgsgeschichte am Standort Schmölln weitergeschrieben. TK

10. ALTENBURGER
AUTOFRÜHLING

mit verkaufsoffenem
Sonntag!

13-17 Uhr
450 Jahre
Altenburger Rathaus
Rathausurm besteiigung

STADT ALTENBURG
Kfz-Innung Ostthüringen

Sonntag
11. Mai 13-18 Uhr
auf dem Haupt- und Kornmarkt

Skat ist Trumpf

Thüringen nominiert Skatspiel für Unesco-Kulturerbe

Altenburg. Das Blatt ist ausgereizt, die Gegner sind Schneider gespielt: 14 Vorschläge, in die Verzeichnisse des immateriellen Kulturerbes der Unesco aufgenommen zu werden, gingen bis November 2013 beim Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ein – auch der des Deutschen Skatverbandes, das Altenburger Skatspiel zu integrieren. Unter Vorsitz von Dr. Christel Köhle-Hezinger, ehemalige Volkskunde-Professorin an der Uni Jena, empfahl am 15. April die dreiköpfige Jury einstimmig, das Altenburger Skatspiel als thüringische Nominierung für die Bundesliste einzureichen.

„Skatkultur und Skatidentität entwickelten sich seither in Altenburg. Die Altenburger Spielkarten waren deren Botschafter: Karten-Produkt und -Produktion waren ebenso deren Zeugen wie das Spielkartenmuseum im Schloss mit seinen 6.000 historischen Kartenspielen. Dies ist weltweit einzigartig, wie auch der Skatbrennen und das bis heute mehrmals jährlich in Altenburg tagende Skatgericht“, heißt es in der Jury-Begründung. Zuvor hatte der Skatverband in Zusammenarbeit mit der Stadt Altenburg den

Aufnahme-Antrag wie folgt begründet: „Durch die Entwicklung von Rundfunk und Fernsehen änderte sich das Freizeitverhalten der Menschen

rapide. Oft wird die Freizeit eher passiv als aktiv und eher allein, als gemeinsam gestaltet. Durch die fortschreitende Technisierung gehen mathematische Grundkompetenzen schon bei Kindern verloren, die ei-

ne wesentliche Grundlage des Spiels sind.“

Aus allen Ländernominierungen – jedes Bundesland kann bis zu zwei Vorschläge einreichen (für Thüringen außerdem: Friedrich Fröbels Idee und Praxis des Kindergartens) – entscheidet das Sekretariat der Kultusministerkonferenz bis März 2015, welche zwei Vorschläge in die Bundesliste aufgenommen werden. Diese können dann für die drei Unesco-Verzeichnisse des immateriellen Kulturerbes (Repräsentative Liste, Liste dringend erhaltungsbedürftigen Immateriellen Kulturerbes, Register guter Praxis-Beispiele) nominiert werden. Über die endgültige Aufnahme wird dann bis November 2016 entschieden. Also auch wenn die erste Hand gewonnen ist: Es werden noch viele Stiche benötigt, um zu triumphieren. TK



IHK und TAB beraten in Altenburg

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und der Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am **Mittwoch, 14. Mai 2014**, im Landratsamt, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, statt.

Die **Thüringer Aufbaubank** wendet sich mit ihrem Angebot an Unternehmen in der Region und informiert von **9 Uhr bis 12 Uhr** über die aktuellen Pro-

gramme und Konditionen.

Die Ansprechpartner der IHK stehen von **9 Uhr bis 15 Uhr** für die Beratung zur Verfügung.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um **Voranmeldung** im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung unter Telefon 03447 586-278 gebeten.

Wolfram Schlegel, Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung